

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu
Christi/ Nach der Uebersetzung des seeligen Herrn D. Mart.
Luthers**

Hedinger, Johann Reinhard

Bremen, 1707

VD18 1044968X

Vorrede Uber die Epistel St. Pauli an Titum.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15206

noch nicht zum besten ausgerichtet. Wer wird gekrönet?
 Der recht kämpffet. 2. Tim. 2/5. (3) L. v. 14. Ein schmid
 widerstehet Paulo / GOTT / Christi reich und wort. Das
 kan der feind durch manches mahl unansehnliche leu-
 the. Eine fliege beschmeisset viel salben:
 ein reudiges schaaß viel
 andere.

Ende der II. Epistel St. Pauli an Timotheum.



Vorrede

Über die

Epistel St. Pauli an Titum.

Titus war seiner abkunft nach ein Grieche: Gal.
 2/2. Mag seyn/ daß er gebürtig aus Corintho/ wo
 selbst er eine weile gelehret/ 2. Corint. 7/15. und
 nicht wenig liebe von den einwohnern genossen hat.
 S. von seinen verrichtungen daselbst 2. Cor. 7/6-15. 8/6.
 Der Apostel nennet ihn seinen mit-arbeiter / bruder / der in
 einerley schritapffen mit ihm gehe / 2. Cor. 2/13. 8/23. 12/
 18. welchen er auch in Dalmatien geschicket / 2. Tim. 4/10.
 nachdem er ihn in seinen banden besuchet. Daß er ober-
 aufseher der kirchen in Creta gewesen / ist klar aus dem
 brieff an ihn / Cap. 1/5. ob man gleich sonst nicht für
 gewiß weiß / wenn St. Paulus für seine persohn dahin
 kommen / und auf dieser Insul gelehret / oder sonst was
 wichtiges daselbst geordnet habe. Der ort / von wannen
 dieser brieff gestellet worden / war / allem ansehen nach / Ma-
 cedonien / und vermuthlich die stadt Philippi : woselbst
 sich der Apostel mag damahls aufgehalten haben. Der haupt-
 zweck beruhet darauf / daß St. Paulus Titum ermahnet /
 seinem hirtten-amt mit Göttlichem ernst / treuen und weiß-
 heit

heit abzuwarten; zu welchem werck er ihn mit nöthigen regeln unterrichtet / was er thun und lehren soll. D. Luther nennet diese / ob schon kurze / Epistel einen ausbund Christlicher lehre / darinn allerley so meisterlich verfasst sey / das einem Christen (also auch einem lehrer) noth ist zu wissen / und darnach zu leben. Kan haben drey theile / wie Capitel. Im ersten lehret er / was ein bischoff oder pfarrer für ein mann seyn soll. Im andern lehret er allerley stände / alt und jung / frauen / männer / herren und knechte / wie sie sich halten sollen / als erlösete von Christo. Im dritten befihlet er gehorsam der obrigkeit / mit anziehung der guaden Gottes in Christo / auch daß man die schwäger und eigendünckler / mit selbst erwählter lehre und lebens-art / die wider Christum ist / meiden solle.

Die Epistel S. Pauli

an Titum.

Das I. Capitel.

- I. Eingang des brieffs. 1-4. II. St. Paulus befihlet / seiner vorigen verordnung gemäß die kirchen-ämter wohl zu bestellen / mit der anzeige / wie denn ein auffseher und lehrer bewandt seyn müsse. 5-11. III. Und daß Titus die Creter scharff bestraffen solle. 12-14. IV. Mit dem bedeuten / daß diese ungehorsame GOTT ein greuel seyen. 15. 16.

Titus / ein (a) knecht GOTTES / aber ein Apostel JE-
SU Christi / (b) nach dem glauben der außgewählten
Gottes / und der erkenntniß (c) der warheit / die zur
gottseligkeit ist:

* 1. Tim. 3 / 17. 11. 3 / 1.

2. III
vs. 1. (a) Viel waren knechte Gottes / darum keine Apostel. 2. Cor. 6 / 4.
(b) Welcher selbst gläubet / und nichts anders lehret / als was alle heiligen und väter gegläubet und gelehret haben.
(c) So wird genennet das Evangelium von Christo / eine lehre zur gottseligkeit führend / welche ihr zweck ist / 1. Tim. 3 / 16. Nur glaube macht uns zu kindern Gottes / und fähig seiner himmlischen güter / aber auch fromm / gehorsam / gerecht / damit das verlorne bild der heiligkeit wieder aufgerichtet / und der gefallene mensch zur vorigen hoffnung und seligkeit wieder gebracht werde / daß er seye in GOTT / und GOTT in ihm.